

Die "Freiheit" erscheint täglich morgens und nachmittags, Sonntags und Montags nur einmal. Der Verkaufspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus und durch die Post bezogen 20 Pf., in sonstiger Weise 25 Pf. ...

Die neugetragene Konparatortabelle über deren Raum kostet 6,- M. einschließlich Anfertigung. Kleine Anzeigen: Das fertige Wort 2,- M., jedes weitere Wort 1,50 M. ...

Freiheit

Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Anerkennung der russischen Schulden

Eine Note Tschitscherins

Wie der "Röschischen Zeitung" aus London gedruckt wird, hat die Sowjetregierung sich jetzt formell, wenn auch mit gewissen Einschränkungen, zur Anerkennung der Vorkriegsschulden des alten Regimes bereit erklärt.

Die russische Handelsdelegation in London veröffentlicht eine von Tschitscherin unterzeichnete Note, die Bezug nimmt auf die Brüsseler Konferenz, die die Gewährung von Krediten für das hungernde Russland von der Anerkennung der Schulden der früheren russischen Regierungen abhängig machte.

Die Note fährt dann fort, die Sowjetregierung habe deshalb beschlossen, die zaristischen Schulden vor dem Jahre 1914 anzuerkennen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß besondere Bedingungen und Erleichterungen gewährt würden, die die Bewirkung dieses Versprechens möglich machen.

London, 31. Oktober.

Die bereits bekanntgegebene Note der Sowjetregierung an die britische Regierung ist heute nachmittag bei dem auswärtigen Amt eingetroffen. Reuters berichtet, daß die Note vielleicht zu wichtigen Ergebnissen führen könne.

Die Motive der Sowjetregierung

Riga, 29. Oktober.

Wie aus Moskau gemeldet wird, beabsichtigt die Sowjetregierung, die Schulden der zaristischen Regierung bis zum Jahre 1914 zu übernehmen. Diesem Entschluß sind lange Beratungen vorausgegangen.

Man rechnet darauf, daß schon die Bekanntgabe der Zahlungsbereitschaft günstigen Einfluß auf das ausländische Kapital haben wird und glaubt, daß bis zur Übernahme tatsächlicher Verpflichtungen noch eine geraume Zeit vergehen wird.

Französische Stimmen

Paris, 31. Oktober.

"Gaulois" schreibt zur Note Tschitscherins, wenn die Regierung von Moskau sich entschließt, die Schulden des russischen Reiches anzuerkennen, selbst gegen einen unzulässigen politischen Nutzen, so sei das schon ein Fortschritt.

Die kommunistische "Humanité" schreibt, die Volkskommissare seien immer der Ansicht gewesen, daß Russland nicht vom übrigen Teile der Welt getrennt werden könne.

Russlands. Das Abkommen Krasin-Horne habe die erste Brechlinie in die chinesische Mauer gelegt. Heute, in der Stunde des Leidens, wiederhole die Regierung von Moskau Vorschläge, die sie schon in der Vergangenheit wiederholt gemacht habe.

Der "Temps" schreibt: Wenn man die Propaganda berücksichtigt, durch die die Anerkennung der Sowjetregierung auch ohne Rückzahlung der Vorkriegsschulden gefordert wurde, hätte man die Rechte der Gläubiger opfern müssen, um Russlands Tore zu öffnen.

Keine Verhandlungen mit den Menschewisten

Wie uns von der Auslandsdelegation der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands mitgeteilt wird, sind die in verschiedenen ausländischen Blättern verbreiteten Nachrichten über angebliche Verhandlungen zwischen der Sowjetregierung und den Menschewisten zwecks Bildung einer Koalitionsregierung völlig aus der Luft gegriffen.

Der französische Sozialistenkongress

Die Frage der Einigung

In der gestrigen Nachmittagsitzung des Sozialistenkongresses wurde die Frage der Einigung besprochen. Bisher liegen nur lückerhafte Berichte vor, die lüdenhaft und ungenau zu sein scheinen.

Nach einer GE-Meldung stellte Renaudel mit Bedauern fest, daß immer noch ein großer Teil der Sozialisten der 2. Internationale angehöre, so daß an eine Arbeit der Wiener Internationale unter solchen Umständen nicht zu denken sei.

Redebour antwortete, daß die deutschen Unabhängigen zu Opfern bereit wären, um die Einigkeit wiederherzustellen, doch glaube er, daß auch das vom Wiener Kongress geschlossene Bündnis zu verachten sei.

Wie W. T. B. weiter meldet, sprach Longuet über die internationale Politik der Partei. Er wandte sich gegen den Kommunismus und appellierte an die Einigkeit aller Sozialisten zum Zwecke eines gemeinamen Vorgehens zugunsten des Proletariats.

Staatsfreisch in Paraguay

Buenos Aires, 31. Oktober.

Aus Muncion, der Hauptstadt von Paraguay, wird gemeldet, daß Präsident Gondra zugunsten des Vizepräsidenten Falsa abgedankt habe. Diese Abdankung wird als Folge der revolutionären Bewegung angesehen, welche von den Anhängern des Expräsidenten vorbereitet und von den militärischen Streitkräften und der Polizei unterstützt wurde.

Das Ende einer Illusion

Der Zustand, der sich nun entwickeln wird, ist notwendig, weil wir erst lernen müssen, zu wirtschaften, was wir bisher nicht konnten.

Die obenstehenden Worte, die Lenin am 17. Oktober auf dem Allrussischen Kongress für politische Aufklärung sprach, sind gleichzeitig eine Bankrotterklärung und ein Programm.

Die Bankrotterklärung Lenins datiert keineswegs von heute und von gestern. Schon im Frühsommer dieses Jahres proklamierte er in seiner Schrift "Ueber die Naturalsteuer" eine neue Wirtschaftspolitik, die darauf hinausläuft, dem Kapitalismus in Stadt und Land Tür und Tor zu öffnen.

Unsere letzte und wichtigste, schwerste, am meisten zurückgeliebene Aufgabe ist der wirtschaftliche Aufbau, das ökonomische Fundament für das neue sozialistische Gebäude.

Von der Welle der Begeisterung emporgehoben, nachdem wir zuerst die gesamtpolitische, darauf die militärische Begeisterung des Volkes geweckt hatten, rechneten wir darauf, unmittelbar durch diese Begeisterung eben so große (wie die gesamtpolitischen, wie die militärischen) ökonomische Aufgaben zu verwirklichen.

Weiter entwickelt dann Lenin in sehr verschwommenen unklaren Ausdrücken die Idee der neuen Funktion des Sowjetstaates, der die Rolle des "Großhändlers" gegenüber den vielen Millionen der Kleinbauern übernehmen müsse.

Dieser Appell an das "persönliche Interesse" ist nicht etwa eine theoretische Entgleisung des Führers des russischen Kommunismus, sondern das notwendige Ergebnis der wahnwitzigen Wirtschaftspolitik, die die Kommunisten vier Jahre lang in Russland getrieben haben.

Dieser Appell an das "persönliche Interesse" ist nicht etwa eine theoretische Entgleisung des Führers des russischen Kommunismus, sondern das notwendige Ergebnis der wahnwitzigen Wirtschaftspolitik, die die Kommunisten vier Jahre lang in Russland getrieben haben.

Theater und Vergnügungen

Volkshühne
7 1/2 Uhr: Kapitän Braunschweig
Botschaft

Neues Volkstheater
Rippen der Erde
7 1/2 Uhr: Hofe Bernd

Staatstheater
Opernhaus
7 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana
Bajazzo

Deutsches Theater
7 1/2 Uhr: König
Kammerspiele
8 1/2 Uhr: Der Scherzhaf

Größes Schauspielhaus
Reichstraße
7 1/2 Uhr: Die Hühner

Königsgraben Str.
7 30 Uhr: Manon Lescaut

Romödienhaus
7 1/2 Uhr: Die Fahrt ins Blaue

Berliner Theater
7 30 Uhr: Prinzessin Olav

Seibel Maxian
a. V. Ralph Arthur Ho. Veris.
Bepi Bampa, Herb. A. V. P.

Waller Theater
7 30 Uhr: Nixchen

Theater am Kolonnenplatz
7 1/2 Uhr: Der Better aus Dingsda

VRANON-THEATER
7 1/2 Uhr: Die kleine Verie

RESIDENZ-THEATER
7 1/2 Uhr: Der König in Paris

KLEINES THEATER
7 1/2 Uhr: Corala Zuelle in

Romische Oper
7 1/2, abends 7 1/2
Die große Ausstattungs-Operette-Revue
Der Herr der Welt

Casino-Theater
7 1/2, abends 7 1/2
Erzählung Marie

Theater des Ostens
7 1/2, abends 7 1/2
Fidele Brüder

Apollotheater
Friedrichstraße 218
7 1/2, abends 7 1/2
Paul Lincke
FRAU LUNA

Theater a. Kottbus Tor
7 1/2, abends 7 1/2
Ella-Sänger

METROPOL
Kottbusstraße 54
8 Uhr: Max Marzelli

2 Orelas
Max Sovereign
Käthe & Nicki
Lachpillenwolf

Erna Anna
4 Millions
Carl Braun

Maria Warhuus
Schiller & Jeremie
Ernst Riedel

Circus Busch
7 1/2, abends 7 1/2
Breitbart!

Walthalla-Theater
8 Uhr
Die Glocken von Corneville

Auf Teitzahlung
Anzüge
Cutaways, Väter,
Schlüpfer, Raglans,
Waharbeit, mod. Sachen
Schn., bis krete Kosteng.

Billig
Röcke, Blusen,
Kleider, Mäntel,
Strickjacken,
eleg. Balkkleider
STRELOW
Treskowstr. 21
am Wörtherplatz.

Geld
für jede Wertf. höchste
Ankaufspreise für Gold-
schm., Brillanten, Edel-
gegenstände, Tapeten,
Wäcker usw. Wolff, Fried-
richstr. 41, III. Ecke Köpenick.



Henko
Henkel's Wasch-
Bleich-Soda
unverwundlich für Wäsche und Hausarbeit
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Guy de Maupassant
Romane u. Novellen
1. Fräulein Fif
2. Schwertern Non-
doli
3. Miki Harriet
4. Das Haus
5. Mondigeln
6. Der Verant
7. Der Horla
8. Die Schrappe
9. Der Viebling
10. Ein Menschen-
leben
11. Stark wie der Tod
12. Dirichen
13. Hans und Peter
14. Die kleine Roque
15. Die kleine Schönheit
16. Der Tugendpreis
17. Schnaps-Unten
18. Unser Herz
19. Tage u. Nächte
20. Mont Oriol
Jeder Band eleg-
ant gebunden
3,40 Mk.
Buchhandlung
„Freiheit“
Berlin E 2
Breite Str. 8-9

Juban
Aus edelsten
Orienttabaken
Zigaretten

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin
Todes-Anzeigen
Den Kollegen zur Nachricht, daß folgende Mit-
glieder gestorben sind:
Konrad Ramin
am 29. Oktober 1921.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. No-
vember 1921, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle
des Gemeinderathhauses in Weißensee, Nord-
straße, aus statt.
Erich Voigt
am 23. Oktober 1921.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. No-
vember 1921, nachm. 1 Uhr, von der Leichenhalle
des Zentralfriedhofes, Friedrichstraße, aus statt.
Ernst Becker
am 27. Oktober 1921.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. No-
vember, nachmittags 2 Uhr, im Krematorium
Gedächtnisstraße, statt.
Es sei Ihrem Andenken!
Rege Beteiligung erwartet.
Die Ortsverwaltung.

Allen Verwandten
u. Bekannten zur Nach-
richt, daß am Freitag,
den 28. Okt., meine
Liebe Frau, unsere gute
Mutter
Agnes Stoboy
Bahnhofstr., plötzlich
an Herzschlag gestor-
ben ist.
Die Beerdigung
findet am Mittwoch,
den 2. Novemb., nach-
mittags 4 Uhr, im
Krematorium Baum-
schuleweg statt.
Die Trauerrede hält
Georg Stoboy
Alfred Stoboy
Lieblich Schmidt

Es ist falsch
jetzt noch weiter die hohen Gaspreise zu zahlen
und noch immer zu zögern, sich unsere Patent-
karbidlampe „Feuerhand“ zuzulegen.
**Wer jetzt einkauft,
spart Geld!**
Die wirtschaftlichen Verhältnisse werden
zweifellos dazu führen, daß die Gaspreise
noch weiter erhöht werden, auch unsere
Patentkarbidlampe „Feuerhand“, die
wir immer noch zum alten Preis verkaufen,
**wird ganz bedeutend
teurer werden**
sobald unser altes Lager geräumt ist.
Nehmen Sie daher noch heute oder morgen
die letzte Gelegenheit wahr, wenn Sie noch
gut und billig
unsere Patentkarbidlampe „Feuerhand“
kaufen wollen.
„Feuerhand“ wird in vielen Haus-
haltungen zur vollsten Zufriedenheit gebrannt.
Besichtigung und Vorführung
ohne jeden Kaufzwang!
Karbid stets lieferbar
jetzt Kilo M. 5.00
Franz Borowicz
Metallwaren-Industrie
Berlin SO 26, Waldemarstr. 27
vorm. partier. Geschäftsz. von 9-7
1 Minute vom Moritzplatz und Oranienplatz
2 Min. v. Görlitzer Bahnhof und Hermannplatz
Fernspr.: Amt Moritzplatz 4675, 4676.

Altmetalle
sichere hohe Preise. Ober-
berger Str. 1, Reinickens-
dorfer Str. 107, I. Hof, Keller.
Damenräder, Herren-
räder kauft Kraus, Große
Frankfurter Straße 32.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin R 54, Vintenzstraße 83-85
Geschäftsz. von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr
Telephon: Amt Norden 185, 1239, 1987, 9714

Heute, den 1. November, abends 8 Uhr
**Die weisse
Seuche
(Tuberkulose)**
Grossfilm des medizinischen Archivs der Ufa
Marmorsaal am Zoo
Begleitwort: Dr. med. L. Paneth
Lehrervereinshaus
Dr. med. Kaufmann
Karten bei Bote & Bock, Warenhaus Wertheim, Musikhaus
E. Bading, Neukölln, Bergstr. 43 und an der Abendkasse

Achtung!
Lohnkartell für die Gemeindebetriebe Berlins.
Mittwoch, den 2. November, abends 6 Uhr, im großen
Saal des Lehrervereinshaus, Alexanderstraße
Funktionär-Versammlung
Tagesordnung:
Aufstellung der Anträge für den 8. Lohn tarif
bzw. 4. Vergütungstarif.
Zutritt haben nur Funktionäre gegen Vorweisung des Funktionär-
ausweises und des Mitgliedsbuches.
Das Lohnkartell:
Verband der Gemeindefunktionäre und Staatsarbeiter
Verband der Transportarbeiter
Verband der Helfer und Maschinenisten
Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verband der Gärtner und Gärtnerarbeiter
Zentralverband der Angestellten.

**Straßenhändler
u. Hausierer**
Lieferung aller
Echtheits-Taschen,
konkurrenzlos und billig.
Deutsche Kont-Werke
Berlin-Reinickens, Elbestr. 28

Möbel
jeder Art bei
kleiner Anzahlung
und
bequemer Abzahlung
Möbelhaus
Andersstr. 28
Nur 1 Treppe
Strenge Diskretion!

Per sofort gesucht:
**Verkäuferinnen
für Schuhwaren**
Meldungen in der Zeit
von 11-12 Uhr vormittags
und 5-7 Uhr nachmittags

Ausschneiden!
1 Exemplar der zweimal täglich erscheinenden Zeitung
„Freiheit“
Berliner Organ der unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands
mit der regelmäßig einmal erscheinenden
unabhängigen Unterhaltungsbeilage „Freie Welt“
zum Preise von Mk. 12.— monatlich, Mk. 6.— halbjährlich,
bei freier Zustellung ins Haus
Platz:
Ort:
Diesen Schein bitten wir in einer unserer Expeditionen abzugeben
oder an die Hauptexpedition, Berlin E 2, Breite Str. 89, einzuliefern.

Trauringe
zu Großpreisen direkt ab Fabrik.
1 Dukaten-Trauring, 900 getempelt 75 Mk.,
1 Trauring 50 65 .
1 Trauring 333 30 .
Wir fertigen nur massive Trauringe ohne Verfüge.
Trauringfabrik H. Schneider & Sohn,
Vraunestraße 41.
Rental und Verkaufsstücke von 1 Treppe.

Alt- sowie Edelmetalle
kauft wegen dringenden Bedarf
zu den höchsten Tageskursen
Metallschmelze Mariannenstraße 12

KOGNAK
Reiner Weinbrand III. 42.00
Allaach junger. 49/50.00
Staudorfer 32/40.00
Restaurateure
Weinbrand Alter III. 45.00
Sämtliche andere
Spirituosen, Wein, Wein,
Portwein, Sekt, bis 100 g.
Zigaretten, Zigaretten,
Kakao zu Großpreisen.
Schlaraffia
Berlin
Münster, 2. Zuerstr. 50
Votschamer Straße 20 b,
Weihenburger Straße
Ecke Frankfurterstr.

Ausschneiden!
Die große Schlüpfen-Woche
31. Oktober bis 5. November
Die großen frühzeitigen
Einkäufe in erstklassigen
Stoffen sind jetzt selbst
verarbeitet und bieten an:
Kreuzfüchse
Silber-, Zobel-, Alaskafüchse, Wölfe
seltene Prachtexemplare
Sealmäntel, Sport- und Gehpelze
konkurrenzlos billig!!
Brunnenstraße 5
direkt am Rosenthaler Tor
Leihhaus
Brunnenstraße 5
direkt am Rosenthaler Tor
Keine Verzinsung
Fahrgeld-Vergütung

Kaufhaus Westens
G. m. b. H.
Berlin W 50, Tauentzienstr. 21-24

